



FORUM ENERGIE + BAUKULTUR  
FORUM ENERGIE + PATRIMOINE

---

## PROGRAMM 23. APRIL 2024

---

### EINFÜHRUNG UND BEGRÜSSUNG

ab 8.00 EINTREFFEN | REGISTRATION | WILLKOMMENSGETRÄNK

8.30 WARUM IST DAS FORUM NÖTIG UND DRINGLICH

Luc Mentha, Präsident Berner Heimatschutz  
Moderation: Beatrice Born, ehemals SRF2Kultur

#### GRUSSBOTSCHAFTEN

Regierungsrätin Christine Häsler, Vorsteherin Bildungs- und Kulturdirektion, Kanton Bern  
Benoit Dubosson, Stv. Leiter Sektion Baukultur, Bundesamt für Kultur

---

### NEUE PERSPEKTIVEN

8.45 UMDENKEN

**Bauen im Spannungsfeld zwischen Mensch und Klima**  
Barbara Buser, Architektin ETH ZH und Pionierin, insitu AG, Basel

#### WERT UND WERTSCHÄTZUNG

**Das Potenzial des Bestandes in Zeiten des Klimawandels**  
Katrin Pfäffli, Architektin ETH/SIA, preisig;pfäffli, Zürich

Der Klimawandel ist eine der grössten Herausforderungen weltweit. Wie setzen wir die Prioritäten richtig? Wenn es darum geht, die grauen Treibhausgasemissionen tief zu halten, sind unsere Bestandsbauten unschlagbar. Aussetzen geht nicht beim Klimawandel – heute nichts zu tun, würden wir in Zukunft sehr teuer bezahlen.

10.15 PAUSE



FORUM ENERGIE + BAUKULTUR  
FORUM ENERGIE + PATRIMOINE

- 10.45 UMWELT, ENERGIE UND BAUKULTUR**  
**Fakten, Zahlen und Handlungsspielräume im aktuellen Spannungsfeld**  
Tatiana Lori, Kantonale Denkmalpflegerin, Bern  
Ulrich Nyffenegger, Vorsteher Amt für Umwelt und Energie, Bern

**RENDITE**  
**Nachhaltigkeit heisst auch Wirtschaftlichkeit**  
Gabriela Theus, Geschäftsführerin, Immofonds Asset Management AG, Zürich

Als Asset Manager beschäftigen wir uns aktuell stark mit der Frage, wie es uns gelingen kann, die verwalteten Immobilienanlagensfonds nachhaltig und zukunftsgerichtet zu transformieren, und dabei gleichzeitig den wirtschaftlichen Anforderungen, die unsere Anleger haben, zu genügen. Am Beispiel Wankdorfcity 3 lässt sich gut aufzeigen, dass es enorm wichtig ist, von Anfang an alle Dimensionen der Nachhaltigkeit gleich zu behandeln. Wir beschreiten in vielerlei Hinsicht neue Wege, was uns auf städtebaulich-architektonischer und auf wirtschaftlicher Ebene immer wieder fordert.

- 12.00 MITTAGESSEN**

---

## EXEMPLARISCHES HANDELN

- 13.30 BEST PRACTICE GEBÄUDEHÜLLE**  
**Technisches Wissen und neue Dialogformen für die erfolgreiche Umsetzung in der Praxis**  
Prof. Stefanie Schwab, Haute école d'ingénierie et d'architecture de Fribourg, HES-SO

Wie kann die Sanierungsrate gesteigert und gleichzeitig die Qualität und Nachhaltigkeit der Sanierungen garantiert werden? Im Dialog mit Denkmalpflege und Energiedirektion des Kantons Waadt hat das Institut TRANSFORM der Hochschule für Technik und Architektur Merkblätter entwickelt, die bei der Kompromissfindung helfen und die Qualität energetischer Sanierungsprojekte verbessern sollen. Sanierungsmassnahmen sind sinnvoll, wenn sie die Lebensdauer der Bauteile berücksichtigen, die vorhandenen Qualitäten erhalten und neue schaffen. Sanierungen müssen daher als Optimierungsprozess mit einer langfristigen Vision von Nachhaltigkeit verstanden werden.

**SOWENIG WIE MÖGLICH, SOVIEL WIE NÖTIG**  
**Intelligente Strategien für energetisches Sanieren im Gebäudebestand**  
Jakob Schneider, Architekt MA FHNW SIA, Salathé Architekten Basel AG, Basel  
Moderation: Theo Gurtner, dipl. Architekt FH SIA



Mehrfamilienhaus Oberwilerstrasse Basel aus dem Jahre 1961

Wie lässt sich eine PV-Fassade an diesem Ort und diesem Haus architektonisch integrieren? PV-Elemente haben lange Wertschöpfungsketten und es braucht viel Geduld. Die Zusammenarbeit mit PV-Experten und eine sorgfältige Planung ist eine Voraussetzung für das Gelingen eines solchen Projektes. Eine ästhetische Aufwertung von bestehenden Fassaden ist auch mit Solaranlagen möglich; bedingt aber ein hohes architektonisches Bewusstsein.



FORUM ENERGIE + BAUKULTUR  
FORUM ENERGIE + PATRIMOINE

## BESTLEISTUNG IN NACHHALTIGKEIT

### Zurück zum Wissen ermöglicht Nichtstun

Daniel Frédéric Minder, Dipl. Architekt ETH SIA, Atelier M Architekten AG, Zürich

Moderation: Matthias Trachsel, Bauberater Berner Denkmalpflege



Stadthaus Felsenrain, Zürich

Ein Mehrfamilienhaus aus der Gründerzeit mit viel bauzeitlichen Details wurde über 110 Jahre von derselben Familie mit geringem Unterhalt gepflegt. Mit minimaler Eingriffstiefe sollte eine Sanierung die maximal mögliche Komfortsteigerung erzielen. Mit einem aussergewöhnlichen Vorgehen und einem intelligenten Wärmemanagement wurden Bestwerte erzielt, wie ein Bericht der HSLU nun bestätigt. Seither wenden wir diese «Methode» bei allen Sanierungen an.

15.00 PAUSE

15.30 EIN WIDERSPRUCH?

### Geschichtsträchtig, nachhaltig und rentabel

Andreas Kalberer, Projektleiter Nachhaltigkeit, HIAG Immobilien Schweiz AG, Basel

Moderation: Jürg Bart, Dipl. Architekt ETH, BSA, SIA



Kunz-Areal Windisch (AG): Transformation eines ehemaligen Spinnereiareals aus dem 19. Jh. in ein gemischt genutztes Areal

Wie können historische Industrieariale neu belebt werden? Am Beispiel des Kunz-Areals werden die Schlüsselemente einer erfolgreichen Arealtransformation deutlich gemacht. Aus Sicht von HIAG sind externe Einflüsse, die geographische Lage und der ursprüngliche Nutzungszweck entscheidende Faktoren. Sie setzten Leitplanken, die es mit den Anspruchsgruppen sorgfältig zu besprechen gilt.

## INNENVERDICHTEN IN BEBAUTEN RÄUMEN

### Klimaschonend für günstigen Wohnraum

Adrian von Känel, Architekt MSc FH, Projektleiter Rolf Mühlethaler Architekten AG, Bern

Moderation: Ueli Krauss, Co-Präsident SIA Bern



Wohnüberbauung Pappelhöfe Langenthal

Gartenstadtsiedlungen abreißen aus energetischen Gründen für mehr Komfort? Das Weiterbestehen der denkmalgeschützten Gartenstadtsiedlung «im Hard» 1947-49, wurde trotz bescheidener Mittel sichergestellt. Von der Skizze bis zur Ausführung beruht das Projekt auf den Prämissen energiesparenden, preisgünstigen Wohnens: konsequente Reduktion auf das Notwendige und Hochhalten des Einfachen.



FORUM ENERGIE + BAUKULTUR  
FORUM ENERGIE + PATRIMOINE

---

## UND NUN, WIE WEITER?

16.25 #INPUT PUBLIKUM

### DEBATTE MIT REFERIERENDEN, GÄSTEN UND DEM PUBLIKUM

Katrin Pfäffli, Architektin ETH/SIA, preisig:pfäffli, Zürich

Prof. Stefanie Schwab, Haute école d'ingénierie et d'architecture de Fribourg, HES-SO

Lorenz Held, Amtsvorsteher + Kantonsbaumeister Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG)

### FAZIT

Ueli Krauss, Co-Präsident SIA Bern

Luc Mentha, Präsident Berner Heimatschutz

17.10 ENDE